

Fortbildungsreihe Grundlagen der Sonderpädagogik - Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (56 UE)

Kompetenzbereich I: Sonderpädagogisches Selbstverständnis weiterentwickeln	
Die Teilnehmenden...	Mögliche Inhalte
<p>...können ihre eigenen biographischen Lern- und Lebenserfahrungen bezogen auf Schule und Unterricht reflektieren.</p> <p>...entwickeln eigene Ziele in der Fortbildung für den FöS GENT für ihre zukünftige Arbeit.</p> <p>...reflektieren Einstellungen zur Arbeit mit Schüler:innen aus dem FöS Gent.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit dem Leitfaden und dem Kompendium - Kompetenzen der Fortbildungsreihe im Hinblick auf individuelle Entwicklungsmöglichkeiten und Zielvorstellungen der Teilnehmer:innen • Biographiearbeit als Hilfe <ul style="list-style-type: none"> • Mit sich selbst in Beziehung zu treten • Eigene Werte, Normen neu reflektieren • Kontexte aus der Lebenswirklichkeit mit einzubeziehen
<p>...kennen Formen kognitiver Beeinträchtigung.</p> <p>...verfügen über Kenntnisse über die heterogenen Ausprägungen einer geistigen Behinderung.</p> <p>...kennen deren Auswirkungen auf die Entwicklung des Lernens und der Beziehungsaufnahme.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung Behinderungsbegriff auf Basis der ICF-CY • Vorstellung und Diskussion zentraler Begriffe der Sonderpädagogik z.B.: Behinderung und soziale Reaktion, Empowerment, Schädigung-Behinderung-Handicap • Exemplarische Vorstellung ausgewählter Syndrome und Diagnosen (z.B. ADHS, Autismus Spektrum Störung)
<p>...verfügen über Kenntnisse zu institutionellen Rahmenbedingungen des SBBZ Gent.</p> <p>...erhalten Einblicke in die unterschiedlichen Arbeitsfelder am SBBZ GENT.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bildungsplan für Schüler:innen im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung • Stufenkonzepte der Schulen (Grund-, Hauptstufe, Berufsschulstufe) • Beratende Einrichtungen (Frühförderung, Sonderpädagogischer Dienst) • Frühkindliche und nachschulische Bildungseinrichtungen und Einsatzfelder von Sonderpädagog:innen sowie Schulkindergarten
<p>...kennen eigene Ressourcen und Grenzen im Umgang mit belastenden beruflichen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Resilienz • Persönliche Erfahrungen

<p>Herausforderungen ...lernen Möglichkeiten der Unterstützung und Entlastung kennen. ...reflektieren persönliche Haltungen bzgl. des Themas Inklusion.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Handlungsstrategien im Umgang mit beruflichen Herausforderungen • Kollegiale Fallberatung kennenlernen und erproben • Rahmenbedingungen für einen inklusiven Unterricht
---	---

Kompetenzbereich II: Beziehung professionell gestalten und reflektieren, erziehen	
Die Teilnehmenden...	Mögliche Inhalte
<p>...können bisher erworbene humanistische Grundhaltungen auf die Beziehungsgestaltung mit Schüler:innen mit geistiger Behinderung übertragen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sichtweisen und Denkhaltungen der drei klassischen Variablen (Wertschätzung, Empathie und Kongruenz) diskutieren • Diese auf Schüler:innen im Förderschwerpunkt GENT anwenden • Situations- und altersunangemessen erscheinende Verhaltens- und Interaktionsformen reflektieren und einordnen
<p>...wissen um ausgewählte Konzepte der sozial-emotionalen Entwicklung. ...leiten hieraus eine entwicklungsstandspezifische Beziehungsgestaltung ab.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Grenzsteine der Entwicklung • Emotionsentwicklung • Entwicklung des Selbst und • Phasen der Bindungsentwicklung nach Bowlby
<p>...verfügen über grundlegende Einsichten in spezifische Risikofaktoren und Vulnerabilität im Beziehungsgefüge von Schüler:innen mit geistiger Behinderung, deren Familie, medizinischer Institutionen und Personen sowie Bildungseinrichtungen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungsberichte von Eltern eines Kindes mit geistiger Behinderung

Kompetenzbereich III: Sonderpädagogische Maßnahmen planen und umsetzen	
Die Teilnehmenden...	Mögliche Inhalte
...lernen ausgewählte Ausgangsbedingungen und Erscheinungsformen von geistiger Behinderung kennen.	<ul style="list-style-type: none"> • Medizinische Grundlagen: Neurologie und Kinder- und Jugendpsychiatrie • Syndrome beschreiben
...gewinnen einen Einblick in Entwicklungsmodelle und Entwicklungsverläufen.	<ul style="list-style-type: none"> • Kognitive Entwicklung • Schriftspracherwerb oder Entwicklung des mathematischen Denkens • Handlungskonzepte zur Lebensbewältigung und gesellschaftlichen Teilhabe
...gewinnen einen Einblick in ausgewählte diagnostische Formen und Verfahren zur Feststellung der individuellen Lernausgangslage von Schüler:innen im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung.	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte standardisierte Verfahren zur Erfassung unterschiedlicher Entwicklungsbereiche anschauen zu ausgewählten Bereichen: Kognition, Kommunikation, sozial-emotionale Entwicklung • Einblick in informelles Vorgehen
...erleben die Struktur der ICF zur Dokumentation der Ergebnisse .	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffe, Aufbau und Funktion der ICF-CY erproben
...erhalten einen Eindruck von einem ILEB-Prozess mit einem/r Schüler:in.	<ul style="list-style-type: none"> • Anschauen und Vergleichen von Dokumentation eines ILEB-Prozesses mit einem/r Schüler:in auf der Basis von ICF-CY • Bei einzelnen Gesprächen oder diagnostischen Situationen hospitieren

Kompetenzbereich IV: Unterricht/Bildungsangebote von den einzelnen Schüler:innen ausgehend gestalten	
Die Teilnehmenden...	Mögliche Inhalte
...lernen den Bildungsplan für Schüler:innen im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung kennen.	<ul style="list-style-type: none"> • Bildungsplan mit Grundsätzen, den Lebensfeldern und Fächern
...erproben schüler:innenbezogene, individuell	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeitender Schüler:innenbeschreibungen

Kompetenzbereich IV: Unterricht/Bildungsangebote von den einzelnen Schüler:innen ausgehend gestalten	
ausgerichtete Unterrichtsplanungen	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentationsformen • Exemplarisches Erstellen eines individualisierten mittelfristigen Unterrichtsvorhabens
...lernen ausgewählte Konzepte und Handlungsstrategien im Umgang mit herausforderndem Verhalten von Schüler:innen und deren gruppen- und einzelfallbezogene Anwendung kennen.	<ul style="list-style-type: none"> • situationsbezogene diagnostische Ansätze aufzeigen und erproben sowie • Ableitungen von Zielen und Bildungsangeboten exemplarisch vornehmen • Interventionsmöglichkeiten, Konfliktmanagement, -moderation sowie Präventionsmöglichkeiten
...lernen förderschwerpunktbezogene Unterrichtsprinzipien und Lernkonzepte kennen.	<ul style="list-style-type: none"> • Handlungsorientierter Unterricht • Aneignungsvielfalt • Differenzierung und Individualisierung sowie Lebensweltorientierung • Unterstützte Kommunikation • Pflege in Zusammenhang mit Bildung • Einsatz von Hilfsmitteln
...lernen methodisch-didaktische Konzepte zur speziellen Förderung mathematischer oder schriftsprachlicher Kompetenzen kennen.	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung des erweiterten Lesebegriffs • Erweitertes Bildungsverständnis von Mathematik
...lernen verschiedene Medien sowie deren Einsatzmöglichkeiten kennen ...wissen um die Chancen des Einsatzes digitaler Medien für die Gestaltung des Unterrichts und das Anwenden unterstützter Kommunikation.	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der nonverbalen Kommunikation analog und digital erarbeiten • Verschiedene Software der unterstützten Kommunikation • Verschiedene Lernsoftware
...erhalten Einblick in Formen der Leistungsrückmeldung.	<ul style="list-style-type: none"> • Zeugnisse • Individuelle Bildungspläne und informelle Dokumentationsformen • Schulische Standortgespräche im Rahmen von ILEB
...kennen Qualitätsmerkmale Gemeinsamen Unterrichts.	<ul style="list-style-type: none"> • Index für Inklusion (Unterricht, Rahmenbedingungen, Teamarbeit usw.)

Kompetenzbereich V: Im interdisziplinären Team, mit Erziehungsberechtigten und weiteren Partnern dialogorientiert kooperieren	
Kompetenzen: Die Teilnehmenden...	Mögliche Inhalte
...setzen sich mit dem Begriff der Kooperation auseinander	<ul style="list-style-type: none"> • Wie initiiere und gestalte ich gelingende kooperative Prozesse? • Was bedeutet dialogorientiert?
...kennen ausgewählte Kooperationspartner- und Netzwerke ... beziehen diese in die Planung und Durchführung von individuellen Bildungsangeboten mit ein.	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsgruppen und deren Aufgabefelder in und um das SBBZ Gent <ul style="list-style-type: none"> ○ Bspw. Schulbegleitungen, Ämter und nachschulische Einrichtungen
...kennen Gelingensfaktoren von Teamarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Rollen und Aufträge der im Unterricht Beteiligten • Verschiedene Formen von Kooperation • Formen der Gesprächsführung
...erschließen sich die besondere Situation der Eltern mit einem Kind mit einer geistigen Behinderung.	<ul style="list-style-type: none"> • Leben mit einem behinderten Kind • Trauerspirale nach E. Schuchhardt. • Trauerphasen, E. Kübler-Ross
...lernen Kommunikations - und Beratungskonzepte kennen.	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffsklärung Gespräch- Beratung • Grundhaltungen in der Beratung • Kommunikationsmodelle <ul style="list-style-type: none"> ○ Funktionsmodell der Transaktionsanalyse ○ Kommunikationsquadrat nach Schulz von Thun ○ Nähe-Distanz-Handeln nach dem Riemann-Thomann-Modell ○ Konstruktivistisches Kommunikationsmodell
...wissen um eigenes Interagieren in professionellen Beziehungen ...reflektieren ihr pädagogisches Handeln im Spiegel der Beziehungsgestaltung zu Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung.	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Grundhaltungen und Handlungsmuster in verschiedenen Situationen des Schulalltags wahrnehmen und beschreiben. • Modelle der Kommunikations- und Beziehungsgestaltung • Eigene Grenzerfahrungen im Beziehungsgeschehen mit Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung